



15. September 2022

Postulat der Fraktionen SP, Grüne, Die Mitte, EVP und GLP an den Stadtrat Lenzburg

Ein Kronenplatz für alle

Geschätzter Stadtrat von Lenzburg

Mit dem Klimawandel wärmen sich stark verbaute Gebiete immer häufiger auf. Überall, wo Häuser, Strassen oder betonierte Plätze dominieren, steigen künftig die Temperaturen noch stärker an und eine Abkühlung (z.B. nachts) findet kaum mehr statt. Hitzetage und -perioden werden künftig häufiger und intensiver.

Der Kanton Aargau hat für alle Aargauer Gemeinden berechnen lassen, wie sie sich bis 2035 aufgrund ihrer Bauweise aufheizen werden.¹ Die Berechnungen zeigen, dass in Lenzburg schon heute ein sehr bedeutender Anteil von 23,4 Prozent der Siedlungsfläche wegen des Wärmeinseleffekts als ungünstig qualifiziert wird – 2,2 Hektaren davon sogar als sehr ungünstig. Ferner wurde ein Szenario für 2035 erarbeitet. Dieses geht davon aus, dass sich der Anteil der ungünstigen Siedlungsfläche in Lenzburg auf über 32 Prozent vergrössert. Die Altstadt mit dem Kronenplatz ist dabei einer von mehreren neuralgischen Orten.

Der Kronenplatz wird aktuell als Parkplatz genutzt. Dafür ist die Fläche versiegelt, der Platz wird durch die parkierten Autos blockiert. Zur «Aufwertung» wurde durch Die Mitte auf dem Kronenplatz ein neuer Baum gepflanzt. Bis dieser eine anständige Grösse hat, dauert es aber noch sehr lange. Und dann wird der Baum einzig den parkierten Autos Schatten spenden und nur wenig zur Verbesserung des städtischen Klimas beitragen.

Der zentral in der Altstadt gelegene Platz könnte unserer Meinung nach aber besser genutzt werden. Gerade im Kampf gegen Hitzeinseln bieten sich hier Möglichkeiten: eine Begrünung wäre ein wirksames Mittel an dieser neuralgischen Stelle. Wird der Platz so gestaltet, dass die Menschen ihn nutzen könnten, würde dies zudem die Altstadt bereichern.

Wir bitten den Stadtrat daher um einen Vorschlag, allenfalls eine Variantenübersicht, wie der Kronenplatz aufgewertet und für Menschen nutzbar gemacht werden könnte.

Zwingend wäre dafür eine Entsiegelung des Bodens und eine weitere Aufwertung mit Pflanzungen (insbesondere schattenspendende, kühlende Bäume, aber auch für die Biodiversität interessante Sträucher und Blumen sind denkbar). Die effektive Nutzung des Platzes soll sich über die Möglichkeiten der Umgestaltung (Raumbedarf) und idealerweise auch in Absprache mit dem umliegenden Gewerbe und den Immobilienbesitzern ergeben.

Denkbar ist ein schlichter, gut begrünter, öffentlicher Platz mit hoher Aufenthaltsqualität (Bänke, Tische). Aber auch ein kleiner Spielplatz mit einigen Spielgeräten – unter Berücksichtigung der Verkehrssituation um den Kronenplatz vielleicht auch eher für Jugendliche und Erwachsene (Slackline, Schach o.ä.). Oder auch einfach eine biologischspannende, Ruhe stiftende und so zum Aufenthalt einladende Biodiversitätsfläche (klimaangepasste Grün- und Freifläche, Klimaoase). Ergänzend dazu könnte eine für die Altstadt gut gelegene und überdachte Veloparkierstation, allenfalls mit E-Cargovelo-Ausleihmöglichkeit, eine Bereicherung darstellen.

Zur Präzisierung: Als zum Kronenplatz zugehörig verstehen wir zwingend die ganze Fläche bis zum Försterhaus. D.h. auch der Brunnen und die bestehenden Bäume sollen in die Neugestaltung eingebunden und die Parkplätze direkt vor dem Försterhaus ebenfalls aufgehoben werden.

Optional wäre zu prüfen, ob die sechs Parkplätze am oberen Ende der Promenade (Höhe Kronenplatz, bei Sue's Kitchen) aufgehoben werden sollen. Auch diese Fläche könnte aufgewertet und für eine bessere Nutzung (z.B. beschattete Aussengastronomie) verwendet werden.

¹ Onlinekarten: www.ag.ch/app/agisviewer4/v1 (suche nach Karte «Zukunftsszenario 2035» und Lenzburg)
«So wirkt sich die Klimaerwärmung auf Lenzburg aus»: www.aargauerzeitung.ch/aargau/gemeinden/so-wirkt-sich-die-klimaerwärmung-auf-lenzburg-aus-ld.2314877

Somit bitten wir den Stadtrat:

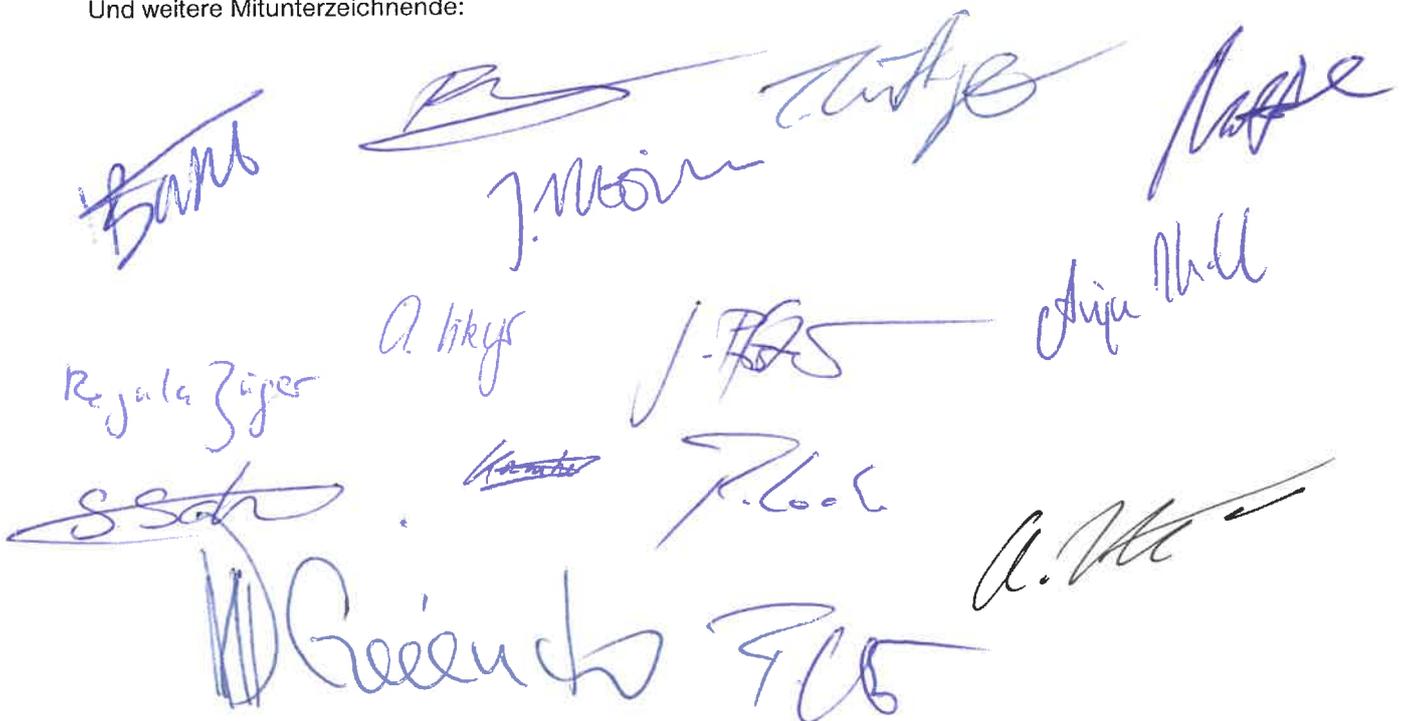
1. Stellung zu nehmen zur Aufwertung und Umnutzung des Kronenplatzes. Was spricht dafür, was dagegen?
2. Grobe Umsetzungsvorschläge mit Kostenschätzungen erarbeiten zu lassen oder ein Verfahren (mit Kostenschätzung) aufzuzeigen, wie solche Umsetzungsvorschläge erarbeitet werden können. Zwingend wäre ein entsiegelter und mit Pflanzen aufgewerteter Platz. Gerne erwarten wir vom Stadtrat weitere Vorschläge, wie der Platz genutzt werden könnte. Was eignet sich für den betreffenden Perimeter aus städtebaulicher Sicht?
3. Die Umnutzung des Kronenplatzes soll mit dem umliegenden Gewerbe, insbesondere den Gastrobetrieben und den Besitzer:innen der anstossenden Immobilien abgesprochen werden. Zudem sind, falls vom Stadtrat als sinnvoll erachtet, weitere Partner:innen zu involvieren (bspw. Gesellschaftskommission, Kulturkommission, Energiekommission, Energiestadt Lenzburg etc.)
4. Falls aus Sicht des Stadtrats sinnvoll, können auch weitere interessierte Kreise oder Personen beigezogen werden. Z.B. mit einem Bürgerpanel oder anderen Möglichkeiten der Partizipation.
5. Grundsätzlich erwarten wir vom Stadtrat, dass er offen an eine Umnutzung dieses prominent gelegenen und nun unter Wert genutzten Platzes herangeht. Ziel soll es sein, die Problematik der Hitzeinseln in der Altstadt deutlich zu entschärfen. Der Stadtrat soll unter Berücksichtigung der weiteren städtischen Entwicklung spannende Vorschläge aufzeigen und die von ihm bevorzugte Variante oder das weitere Vorgehen (ev. Wettbewerb) mit den relevanten Rahmenbedingungen dem Einwohnerrat zur Entscheidung (Projektierungskredit) oder ggf. Kostengutsprache (Projektkredit) vorlegen.

Vielen Dank!



Thomas Schaer und Remo Keller,
für die Fraktion der SP Lenzburg

Und weitere Mitunterzeichnende:



A collection of approximately 15 handwritten signatures in blue ink, arranged in several rows. The signatures are highly stylized and vary in size and orientation. Some are clearly legible, such as 'Bans', 'Rejala Ziger', 'Greench', and 'A. Meyer', while others are more abstract scribbles.